

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

29.7.1809 (Nr. 120)



Samstag,

den 29. July 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Karlsruhe: Hof-Bericht — Augsburg — Frankfurt — Paris — Amsterdam: Englische Expedition — Madrid: Gefechte — Gothenburg — Petersburg: Lützenkrieg — Englische Eskadre.

Deutschland.

Karlsruhe, vom 28. July.

Der in der letzten Relation gegen Ende Mays sich in und um Dedenburg befindliche Theil der Großherzoglichen Truppen, bildete nach der Vereinigung mit der italienischen Armee, die Avantgarde derselben, rückte mit dieser unter stets siegreichen Gefechten in Ungarn vor, hatte an dem, den 12. Juny, zwischen der kais. königl. französischen und italienischen Armee, und der Armee des Erzherzogs Johann statt gehabten blutigen Affaire, bei Papa einen sehr lebhaften Antheil, und trug nicht wenig zu diesem glänzenden Siege, über den weit zahlreichern Feind bei. Sowohl der Vizekönig von Italien, als auch Gen. Lauriston, unter dessen Befehlen dieses Korps damals stand, ließen ihm volle Gerechtigkeit wiederfahren, und bewunderten seinen ächt kriegerischen Muth und seine Ausdauer in Strapazen. Vorzügliches Lob erwarb sich auch hier wieder die Batterie des Hauptmann von Freidorf, die dem Feind nicht allein bedeutenden Schaden zufügte, sondern auch alle seine Artillerie zum Schweigen brachte, und in die Flucht schlug. Auch das Jäger-Bataillon von Lingg wurde mit Auszeichnung von Sr. Maj. dem Vizekönig behandelt, seine Voltigeurkompagnie, unter Kommando des braven Hauptmann von Günther, war stets in gleicher Höhe, mit der den Feind 6 Stunden lang im Trapp verfolgenden leichten Kavallerie.

Den 14. Juny hatte in der Ebene von Raab abermals eine bedeutende Affaire statt, in der diese Truppen sich allgemeines Lob und die Achtung seiner Kommandirenden erwarben.

Gleich nach diesem wichtigen Siege wurde nun die Festung Raab durch unsere Truppen korennt und nach einer stägigen Belagerung an dieselben übergeben. Muthig und entschlossen wiesen sie während derselben alle Ausfälle des Feindes zurück, nahmen die Boiskäfte alle mit dem Bajonnete, und gestatteten ihm keinen Fuß breit Land, außer den Vallisaden. Die Voltigeurs etablierten sich sogleich auf dem Glacis und brachten durch ihr gut angebrachtes Feuer, nicht selten einige Kanonen zum Schweigen. Den 22. kapitulirte diese Festung, und wurde den 24. an italien. Infanterie übergeben, weil am Abend der Kapitulation unser Korps noch Marschordre erhielt, auch wirklich gegen Preßburg aufbrach, in dessen Nähe einige Tag verblieb, und sich denn, den 30. Juny auf der Napoleons-Insel (ehemals Lobau) wieder mit dem Armeekorps des Herzogs von Rivoli, und der Division Legrand vereinigte. —

Der ganze Verlust unsers Korps in allen diesen Gefechten und der Belagerung von Raab, besteht in 4 Offizier: Major und Flügel-Adjutant von Killinger, einen sehr verdienstvollen Offizier, dem braven Hauptmann Kehler, vom 1. Linien-Infanterie-Regiment, und dem

Hauptmann Davans und Lieutenant Müller, vom 2. Lin. Inf. Regiment, nebst 16 Unter-Offiziers und Soldaten todt, und ein Offizier: Hauptmann Günther von dem Jäger-Bataillon von Lingg, und 50 Unter-Offizier und Soldaten blessirt. Ein Offizier: Lieutenant Esleben, vom 2. Lin. Inf. Reg. und einige Soldaten wurden gefangen. Viele Individuen haben sich rühmlichst ausgezeichnet, sie sollen demnächst dem Publikum bekannt gemacht werden.

Während dem dieses Korps sich den 30. Juny Abends 5 Uhr mit dem, seit der Bataille von Eslingen am 21. und 22. May, auf der Napoleons-Insel kampfirenden Regiment von Hochberg, und der Fuß-Batterie vereinigt hatte, wurde der Uebergang über den letzten Donau-Arm oberhalb Enzersdorf, durch die erste Brigade der Division Legrand forciert. Abend 8 Uhr folgte auch die 2te Brigade aus unserer sämtlichen Infanterie bestehend, diese gieng aber den andern Morgen wieder in ihr altes Lager, nach der Napoleons-Insel zurück, nur das Jäger-Bataillon blieb Eslingen gegenüber auf Vorposten stehen. Den 5. vereinigte sich auch dieses wieder mit den übrigen Truppen, nachdem diese mit dem Armeekorps des Herzogs von Rivoli, bei Enzersdorf die Donau passirt hätten, um Zeugen und Theilnehmer der ewig denkwürdigen Schlacht von Wagram zu seyn. Nur allein das Regiment von Hochberg, blieb als Besatzung auf der Napoleons-Insel zurück, so wie 4 Musqueteir-Kompagnien des 2te Bataillons Leib-Regiment, die die Bedeckung des großen Parks, von dem Armeekorps ausmachten.

An diesen beiden denkwürdigen Tagen, den 5. und 6. July, haben unsere Truppen stets ihre Würde behauptet, mit kaltem Blute das verheerende Feuer der feindlichen Artillerie ausgehalten, und in dem stärksten Kugelregen viele Evolutionen mit Ruhe und Präzision ausgeführt. Eben so muthvoll und entschlossen, benahmen sie sich den 7. bei dem, auf das Städtchen Korn-Neuburg gemachten Sturm, wobei vorzüglich das Jägerbatail., von einigen Voltigeur- und Musqueteir-Kompagnien der Linien-Infanterie unterstützt, unter Anführung des braven Oberstlieutenant und Chefs vom Generalstaab, von Franken, Wunder von Tapferkeit an den Tag legte, und dem Feinde mehrere Offiziers und 300 bis 400 Gefangene abnahm.

Der 8. bei Stockerau, der 9. bei Hollabronn, der 10. bei Gunterdsdorf, und der 11. bei Klosterbruck, waren ebenfalls merkwürdige und heisse Tage für dieses brave Korps Jeder vom Ersten bis zum Letzten, bot alles auf, was Ausdauer und Beharrlichkeit leisten konnte, um auch in diesen Tagen, den bereits in den Gefechten von Ungarn, und in der Schlacht von Wagram sauer erworbenen Ruf nicht nur allein zu bestätigen, sondern auch wo möglich noch zu verschönern. Allgemeine Zufriedenheit ihrer Obern und der ungetheilte Beifall aller französischen Generals, die den Kampf dieser Braven sahen, war der Lohn für ihren Muth und ihre Ausdauer. In dieser Reihe von merkwürdigen und ereignisreichen Tagen, ist der Ruhm von Badens Waffen auf ewige Zeiten gegründet worden. Der würdige Anführer dieses Korps - Oberst von Neuenstein, unterstützt von dem tapfern Oberstlieutenant von Franken, war stets an seiner Spitze, und feuerte durch seine Kaltblütigkeit in Gefahren, seine Untergebene immer zu neuen Thaten an.

Unter den vorzüglich ausgezeichneten Subjekten, nennt Doerst von Neuenstein vor der Hand den Oberstlieut. von Franken, Chef seines Generalstaabs, den Hauptmann von Weinzierl seinen ersten Adjutanten, Hauptmann von Hammerer, von dem 3. Linien-Infanterie Regiment, der bei dem kaiserl. königl. franz. Divisions-General Legrand, Adjutanten Dienste versah, die Obersten von Lingg und v. Böcklin, die Majors von Dieterich und von Egendorf, von dem 2. Lin. Inf. Regiment, Peternel vom Jäger-Bataillon von Lingg, die Kapitäns von Kalemberg, von Polty, von Beust und von Stetten, vom 1. Lin. Inf. Reg., Greif, Jagemann und Eichfeld, vom 2. Lin. Inf. Reg., v. Freidorf, Fischer und Wolf, von der Artillerie, die Lieut. v. Zech, v. St. Ange, v. Klossmann, v. Gähler u. Dönnus, vom 1. Lin. Inf. Reg., Beras, Möller, Glosmann 1ter und 2ter, und Mercy, von dem 2. Lin. Inf. Regiment. —

Der Verlust unserer Truppen an diesen 7 blutigen Tagen, vom 5. bis zum 11. die es, dem Tage des Waffenstillstandes, besteht in 3 todtten Offiziers: Oberstlieut. Leuchsenring, Lieut. v. Schmensfeld und Kammerer, und 137 Unter-Offiziers und Soldaten. Blessirt wurden 20 Offizier: Oberstlieut. v. Freistedt, Oberstlieut. v. Heimroth

und Lieut. v. Gailing, vom leichten Dragoner-Regiment, das ungeachtet seine wenigen Streiter, die es in diesen Tagen zählte, wieder seinen alten Ruf behauptete, und einige glänzende Chargen machte. Ferner Hauptmann von Beust und v. Polly, Lieut. v. Imhof und Ovenus, vom 1. Lin. Inf. Reg., Hauptmann v. Webe (der späterhin an seinen Wunden starb,) Lieut. Mercy, Saul, Gerber und Müller, vom 2. Lin. Inf. Reg., Oberst von Lingg, Hauptmann Kornetz u. Schwarz, Lieut. Bachelin, Hecht, Brestle und Vogel, von den Jägern, und Hauptmann v. Freidorf, von der Artillerie, und 382 Unter-Offiziers und Soldaten. Ein Offizier: Lieutenant Speck, von den leichten Dragonern, und 20 Mann von sämtlichen Regimentern und Bataillons sind gefangen.

Kugsburg, vom 25. July.

Unsere Stadt und die ganze Gegend ist jetzt mit französischen Truppen angefüllt; nächstens dürfte aber ein allgemeiner Ausbruch erfolgen. Die Tiroler sollen, wie es heißt, dem Abmarsch des noch bei ihnen befindlichen östreichischen Militärs Schwierigkeiten entgegen gesetzt haben.

Frankfurt, vom 26. July.

Ein aus Warschau angekommener Courier hat die Nachricht überbracht, daß die polnische Armee unter dem Fürsten Poniatowski, in Folge eines Gefechts, worin die Oestreicher zu kapituliren gezwungen worden, am 15. d. in Krakau einrücken sollten. Man versichert, daß unmittelbar darauf die Polen der berühmten Salzwerke Wieliczka sich bemächtigt haben.

Am 21. haben die Oestreicher Dresden wieder verlassen und sich nach Böhmen zurückgezogen. Am 22. sind die Sachsen wieder in Dresden eingerückt.

Frankreich.

Paris, vom 23. July.

Man spricht hier von der baldigen Rückkehr Sr. Maj. des Kaisers, und man glaubt, sie werde am Ende dieses Monats statt haben.

Man meldet aus Neapel vom 7. July: Das Schloß Ischia mußte sich durch Kapitulation ergeben. Die Engländer bewilligten dem General Colonna und der Garnison die militärischen Ehren. Die Garnison wird nach Malthe abgeführt, um daselbst bis zur Auswechslung zu

bleiben. Sie betrug auf beiden Inseln nicht 1000 Mann. Die Engländer setzten daselbst 8000 Mann ans Land, unter denen sich 400 Reiter befanden. Die meisten Schiffe, aus welchen die Convoy bestand, sind absegelt, vielleicht in der Absicht, um Lebensmittel zu holen. Denn diese Inseln sind stark bevölkert, und zogen bisher ihre Provisionen aus der Hauptstadt.

Holland.

Amsterdam, vom 16. July.

Nachrichten aus England zufolge, war am 8. ein Theil der Expedition unter Segel gegangen, und späterhin ein anderer Theil.

Spanien.

Madrid, vom 15. July.

Die hiesige Zeitung meldet, daß General Bonnet zu St. Ander unablässig die Räuberbanden verfolgt, welche in den Dörfern an den Gebirgen rauben und morden.

Man weiß mit Gewisheit, daß sich der General Ballestros, mit den wenigen Trümmern, die er hat zusammenbringen können, zu Lianes aufhält. General Bonnet, der eine Verstärkung von drei Bataillonen erhalten hat, steht zu St. Vincent de la Barquera, und auf andern Punkten, längs der Gränze von Asturien, und deckt diesen Theil gegen alle Unternehmungen. Andere französische Bataillone verfolgen in den Gebirgen die Flüchtlinge des Korps, das Marquessillo anführte, und die meuchelmörderischen Banden des Bandouliers, an deren Spitze der Pfarrer Tapia, der aus den Gewaltthätigkeiten, die er in den Provinzen Valladolid und Valencia verübt hat, bekannt ist; ein Dominikaner aus Asturien, der Kapitänuniform trägt, und ein Abbe aus demselben Kirchsprengel, der zum Obristleutenant ernannt worden ist, stehen.

Am 10. ist der erste Transport der zu Bilbao gemachten Gefangenen, 822 Mann, von hier abgegangen. Ein zweiter Transport wird bald folgen. Die Wundärzte, Musikanten und mehrere andere dieser Gefangenen vom dem Linien-Regiment Prinzessin, sind in französische Dienste getreten.

Der König hatte seine Abwesenheit in der Absicht verlängert, um die Banden, unter den Befehlen des Vane-gas und Cuesta, zu vermögen, sich in ein Treffen einzulassen. Allein sie zogen sich klugerweise zurück, und sollen

der engl. Junta zu Sevilla erklärt haben, sie seyen nicht im Stande, in der Linie mit den Franzosen zu sechten. Ob nun gleich die Junta das frische Beispiel des Blake vor sich hat, der mit 22,000 Mann von 6 bis 7000, welche General Suchet gegen sie anführte, geschlagen wurde, und nunmehr nicht weiß, wohin er sich wenden soll, so hält sie dennoch das Angeben derselben für Verrätherei, oder für einen Beweis von Furcht.

In Katalonien rückt die Belagerung von Girona voran; General Verdier kommandirt sie. Mehrere Forts sind in unserer Gewalt. Bei Abgang des Kouriers, schlug man sich in der Stadt selbst, und es war die Rede von einer Kapitulation.

Schweden.

Gothenburg, vom 10. July.

Unser neuer König Karl XIII. unterhandelt noch mit England, und die bisherigen Verhältnisse mit dieser Macht sind noch keineswegs abgebrochen.

Admiral Saumarez ist mit der Englischen Flotte nach dem finnischen Meerbusen abgefegelt, um die Bewegungen der Russischen Seemacht zu beobachten; er hat aber zur Sicherheit der Englischen und Schwedischen Kriegsschiffe keine Eskadre in dem Sund und im großen Belt zurück gelassen. Die neue Schwedische Konstitution ist so ziemlich nach der Französischen eingerichtet; der Adel thut Verzicht auf seine Vorrechte, und behält bloß seine Titel.

Rußland.

Petersburg, vom 2. July.

In öffentlichen Blättern liest man folgendes: „Nachrichten, die wir von unserer Armee in der Türkei erhalten haben, sagen, daß seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen den Russen und Türken, die Ersten anfänglich die Absicht hätten, sich aller Festungen, welche die Detschmannen auf dem linken Donau-Ufer besaßen, zu bemächtigen; Surtha und Brailow waren die vorzüglichsten dieser Festungen; beide sind dem Ueberwinder nebst einigen wenigen bedeutenden Städten und Schanzen in die Hände gefallen. Die russische Armee, in mehrere Korps vertheilt, ist, ohne großen Widerstand über die Donau gegangen. — Eines dieser Korps zog gegen die Küsten des schwarzen Meeres, und nahm Kara-Kirman weg, dieses Korps bedroht Barnas. Seine Hauptbestimmung ist gegenwärtig, die Belagerung der großen Festung Ismail zu decken, welche von den Russen lebhaft angegriffen wird, sich aber tapfer vertheidigt. Eben so wird behauptet, die Russen hätten auch Hirschowa und Silistria besetzt. Der General Langeron führt diese Kolonne an. Die russische Armee wird dann über Bulgarien nach Romelien gehen, wenn sie Meister von dem ganzen Laufe der Donau seyn wird. — Die Hauptstärke der Russen hat Stellungen zwischen Ni-

cepoli und Silistria eingenommen. — Ein abgefeiertes Korps, bestimmt, gemeinschaftlich mit den Serbiern zu agiren, ist bis Widdin vorgerückt. In dieser Festung liegt eine zahlreiche Garnison und sie scheint sich mit Muth und Kraft zu vertheidigen. Der Großvezier Jussuff Pascha ist, wie es verlautet, entschlossen, die große Türkische Armee in Person zu kommandiren, sobald alle für dieselbe bestimmten Truppen beisammen seyn werden. In der ganzen asiatischen Türkei ist ein allgemeines Aufgebot geschehen. Alles wird in Bewegung gesetzt, um eine zahlreiche Armee auf die Beine zu stellen. Zahlreiche Korps asiatischer Truppen kommen zu Adrianopel, ihrem Vereinigungspunkte, an. Man versichert, die Serbier, welche in Bosnien eingedrungen waren, hätten sich wieder über die Drina zurückgezogen. Alles, was die Serbier von Truppen entbehren können, zieht sich gegen Bulgarien, wo sie einige Vortheile errungen haben.

Petersburg, vom 5. July.

Nach gestern aus Cronstadt hier angelangten Nachrichten befand sich eine Englische Eskadre zwischen Hochland und Cronstadt im Angesicht der Russischen Flotte. Man erwartet ein Seetreffen. — Den fremden Kaufahrern in Cronstadt ist angefangen worden, daß sie auslaufen könnten, wenn sie es für gut fänden, aber auf eigene Befehle.

Carlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des ohnlangst dahier verstorbenen Hof-Faktor Jakob Hirsch, fordern anmit alle diejenigen, die an die Verlassenschaft des Verstorbenen noch etwas zu fordern, oder dahin zu zahlen haben, auf, ihre Forderungen auf Mittwoch, den 30. August dahier im Hause des Verstorbenen anzugeben oder Zahlung zu leisten. Carlsruhe, den 30. July 1809.

Carlsruhe. [Anzeige.] Da ich von der Großherzoglich Badischen General-Studien-Kommission die Erlaubniß erhalten habe, hieselbst sowohl in der Rechenkunst als auch in der Algebra Unterricht zu geben; so mache ich dem geehrten Publico hiermit ergebenst bekannt, daß ich bereits die Eröffnung meiner Privat-Lektionen angefangen habe, und daß noch einige Freunde dieser Wissenschaft höchlich bei mir Unterricht erhalten können.

D. Abramson, logirt bei Hrn. Mund-Koch Eisen, in der Waldgasse.

Carlsruhe. [Logis.] In No. 516; in der neuen verlängerten Herrengasse, ist unten ein Logis zu verlei- hen, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis und Speicherkammer, auch Stallung für 2 — 4 Pferde, und kann auf den 23. Okt. bezogen werden. Ferner: im obern Stock 5 Piecen mit den Bequemlichkeiten, wie unten, und kann sogleich bezogen werden.

Carlsruhe. [Logis.] In der angenehmsten Lage der langen Straße, ist ein Logis von fünf Piecen, nebst Küche, Keller, Holzplatz und Waschküche auf den 23. Okt. zu vermieten. Im Zeitungs-Komptoir, No. 46. ist das Nähere zu erfahren.